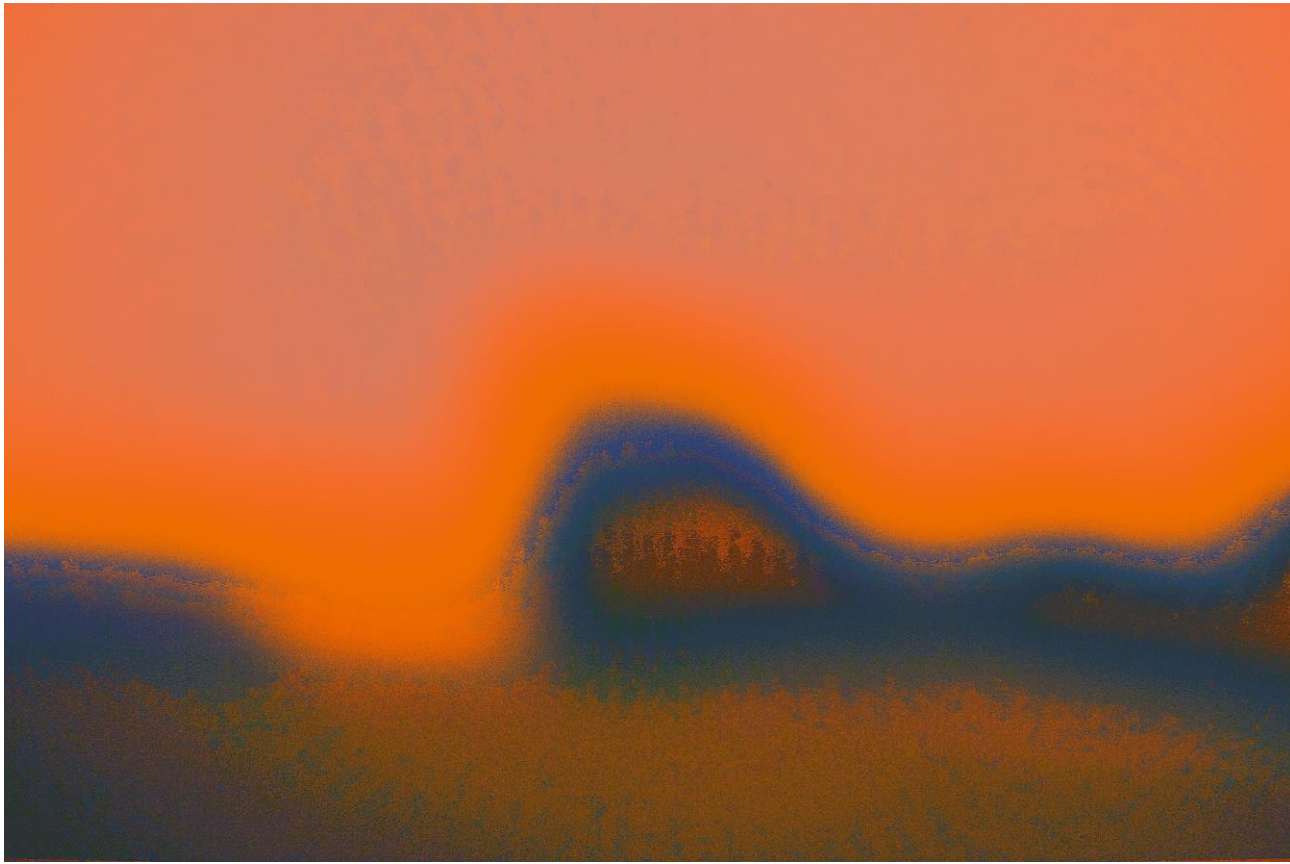


APOKALYPSE 21

Es schaut nicht gut aus in der Welt, mit dem Planeten,
mit den Insekten, den Vögeln, den Bienen,
mit den Fischen und sonst vielen Arten
und auch mit uns Menschen,
die Erde leckt Wunden,
die wir ihr rissen.
Wir werden es büßen,
schon bald wohl, vielleicht, sehr wahrscheinlich,
wie man uns länger schon sendet.

Was soll da dies glanzvolle Bild?
Das Bild einer Stadt, die kommt aus dem Himmel,
von Heaven, nicht Sky,
ein Bild unbeschreiblicher, unbildhafter Zukunft,
bloß Bild,
nur Farbgemisch eines Schauens,
wie der Seher es sah:
Bild nur.
Und viel mehr doch an Sehen der Realität,
wie sie kommt
vom Himmel, aus Heaven,
aus der unnennbaren Herrlichkeit Bild,
Himmelsbild...Voller Worte das Bild, voller Geschehen, voll Ja,
voll Morgen und mehr und Gelingen,
aus Verheißung gesehen vom Seher, der sah,
dem wurde das Bild ins Schauen gegeben,
zum Sagen, zum Staunen, zum Trost,
zum Bewahren des Hoffens,
zum Trauen, zum Ja:
Aus Gott: Für die Welt und für ihre Menschen.
Wie am Anfang des Glaubens steht *GUT*,
und SEHR GUT.
So im Immer, im Bleiben, *GUT wird*,
selbst in so was wie Enden, Verwehen und
im Umwenden der Welt, alles sterblichen Lebens,
wie in endgültigen Katastrophen und auch wenn ich sterbe:
Auch da steht das Bild, und stehen die Worte:
Da steht: *ES IST GUT*.
Dann erst wird es ganz heißen: Sehr GUT, ALL-GUT:
Alles vollendend, vollendet: GOTT-GUT...Herrlichkeit GOTT.



(Vollendungsbildversuch)

(Te210919i)